

## **REGIONALER VOLLEYBALLVERBAND ZÜRICH RSK**

### Protokoll der Schiedsrichter-Versammlung 2011

Datum: Donnerstag, 1. September 2011  
Zeit: 19.30 Uhr  
Ort: Baumackerschule, Baumackerstrasse 15, Zürich-Oerlikon  
Anwesend: 65 Schiedsrichter

#### **1. Begrüssung**

Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

Die Präsidentin Christne Pulver eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden. Sie erinnert alle daran, sich auf der Präsenzliste einzutragen und bemerkt dass jeder sein Aufgebot für die Saison noch bei Trix abholen soll. Christine weist kurz darauf hin, dass sie die „jungen“ (neuen) Schiedsrichter vermisst und sich fragt wo diese sind, in Hinsicht auf den WK.

Es sind 2 besondere Gäste anwesend: Hans Blum und Pat Moser

#### **2. Wahl der Stimmenzähler**

Es werden zwei Stimmenzähler gewählt.

#### **3. Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2010**

Die Präsidentin verweist auf das vorliegende Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2010 (auf der Homepage) und bittet um Genehmigung. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Dank an Tanja Aebischer für das Schreiben des Protokolls von letztem Jahr und für die Verfügungsstellung von diesem Jahr.

#### **4. Rückblick auf die Saison 2010/2011**

Statistik:

- ▲ 184 aktive Schiedsrichter, davon 49 dispensierte Schiedsrichter
- ▲ 11 Schiedsrichter im Nationalen Kader. Die Präsidentin weist darauf hin, dass Pat Moser und Hansruedi Blum vom Nat. Kader zurück in die Region kommen, um wieder bei uns zu pfeifen. Die Präsidentin erwähnt dass sie den Schritt sehr schätzt. Applaus

- ▲ 1125 Schiedsrichtereinsätze, plus U19 und nationale Einsätze
- ▲ 35 Spielverschiebungen
- ▲ 419 SR Abtausche plus eine Dunkelziffer, davon 56 Spiele 2 mal abgetauscht, 11 Spiele sogar 3 mal
- ▲ 160 mal vergessene Lizenz
- ▲ 7 gelbe Karten und 1 rote Karten, 1 mal rot/gelb
- ▲ 19 Schiedsrichter sind nicht erschienen
- ▲ 2 Einträge wegen Tenue
- ▲ 37 nicht eingeschickte Matchblätter.

### ***Bericht RSK Ausbildung: Marc Croket***

Ich durfte zum ersten Mal diese Kurse organisieren. Leider sind schon anfangs einige nicht erschienen. 4 weitere verzichteten auf den Theorieteil. 8 sind danach ausgeschieden. Zuletzt konnten wir dann 25 Kandidaten in die praktische Prüfung schicken. Alle haben es geschafft und wir haben jetzt 25 neue Schiedsrichter.

Der Kurs wurde aufgeteilt in Theorie und Praxisteil. Theorie etwas modifiziert, was sich gelohnt hat und gut angekommen ist. Der Praxisteil wurde an einem Ausbildungsweekend in Einsiedeln durchgeführt. Die Prüfung fand in Wintertur an einem Turnier statt.

Marc dankt allen Schiedsrichter, die bei der Ausbildung mitgeholfen haben und erwähnt dass jede zusätzliche Hilfe willkommen ist.

### ***Bericht RSK Präsidentin***

Die Saison hat wie viele Jahre zuvor begonnen. Ruhig vor dem Vorhang und hektisch dahinter. Nach der Spielplansitzung werden die Spiele festgelegt und auch wieder geändert. Anschliessend versuchen ein paar Verrückte den Erstliga Spielen von Hand zwei SR zuzuteilen. Und als das Programm von Click Desain endlich einmal funktionierte, konnten wir oder besser gesagt das Programm den grossen Rest zuteilen. Glaub mir, das ist nicht ganz einfach. Doppelspiele, ÖV, Distanz, Stärkeklasse und Sonderwünsche sollten berücksichtigt werden. Trix hat mir bestätigt, dass es diese Saison besser lief als in den vorhergehenden Jahren. Es hängt sehr vom Schiedsrichter-Einteilungsprogramm ab, ob es richtig läuft oder nicht. Bei gut 1100 Spielen wurden in etwa 400 Einsätze abgetauscht! Also ca. 30% . Darum werden wir in Zukunft den Kontrollaufwand von Hand reduzieren.

So hat dann Mitte September die Saison begonnen. Bis im Dezember lief es ruhig. Auch den November mit den bekannten Monstersamstagen ging, mindestens für mich, ohne nennenswerte Zwischenfälle vorbei. Kurz vor Weihnachten erhielt ich von einem Rekom die Meldung, dass er der Meinung wäre, einen Spieler in zwei Mannschaften gesehen

zu haben. Abklärungen in der Lizenzdatenbank erhärtete den Verdacht. Nun war die Frage vom weiteren Vorgehen. Nach Absprache mit der Meisterschaftskommission schaute ich beim nächsten Meisterschaftsspiel dieses Spielers vorbei. Ich sah ihn dort spielen, und dachte was mache ich jetzt? Am besten einfach fragen. Fragen nach der zweiten Mannschaft und warum. Der Spieler meinte nach ende des Spieles auf die Frage, er habe nur in der anderen Mannschaft trainiert. Der Spiel-Ausdruck von Trix sagte aber etwas anderes aus. Er hat bereits drei bis fünf mal in beiden Mannschaften gespielt. Der Spieler darauf: ah ja, er habe nach dem Wohnortwechsel die Mannschaft gewechselt (Wohnortwechsel und Teamwechsel alles innerhalb der Stadt Zürich). Der Spiel-Ausdruck von Trix sagte aber wieder etwas anderes aus. Meisterschaftsspiele abwechslungsweise in beiden Teams. Auf diese Tatsache hin zuckte der Spieler nur mit den Schultern und ging von dannen. Die Meisterschaftskommission erteilte dem Spieler eine Spielsperre bis Ende Saison, eine Busse von 300.-- und die Gebühren in etwa doppelter Höhe. Im weiteren verlangten wir von beiden Vereinen eine Stellungnahme. So weit so gut. Der happige Brocken kam aber mit dem Protest von Wiedikon Damen 2. Liga. Der Protest ging um eine nicht ordnungsgemässe Spielverschiebung und gleichzeitig von einem Einsatz eines 2. Schiedsrichters der Heimmannschaft von Einsiedeln. Es ist zu erwähnen, dass der 2. Schiedsrichter eine tadellose Leistung geliefert hat. Man muss sagen, jedermann hat das Recht einen Protest einzulegen. Es wäre anschliessend auch schön, wenn jedermann den Entscheid vom Verbandsgericht akzeptieren würde. An dieser Stelle muss ich etwas persönlicher werden. Den Einsiedlern empfehle ich keinen kalten Krieg mit den Zürchern anzufangen und den Fairplay-Artikel zu berücksichtigen. Im Gegenzug muss ich den Zürchern nahelegen eine dickere Haut mit nach Einsiedeln mitzunehmen. Es kann nun mal lauter werden dort oben.

Was ich nun aber nie tolerieren werde als regionale Schiedsrichterpräsidentin sind die Psychospiele die einige Coaches von der Nationalliga in die Regionalliga hinuntertragen. Wir in der Regionalliga spielen zum Spass und sind keine Profis. Das gilt für Spieler wie für Schiedsrichter. Gewinnen wollen wir alle, aber auf eine anständige Art. Der unanständigen Art werde ich den Kampf ansagen. Wir Schiedsrichter haben nämlich ein geeignetes Mittel dagegen. Die gelbe und rote Karte. Dies bedingt aber, dass wir wissen wie damit umzugehen. Dafür besucht ihr den anschliessenden WK. Leider hat die ganze Geschichte mit dem Protest auch gezeigt, dass wir vom Verband schnell an unsere Grenzen stossen. Z.B schnelle Entscheidungen treffen zu können, nicht vorhandenes rechtliches Wissen, geschweige den zusätzlichen Zeitaufwand den wir bei einem solchen Vorfall betreiben müssen.

Ist zu hoffen, das nächste Saison die Nerven nicht so strapaziert werden und wir uns auf einen gesunden Menschenverstand besinnen.

Ich danke für's zuhören und schliesse den Bericht.

## **5. Ehrungen / Beförderungen**

^ Bronzene Pfeiffe:

111 geleitete Spiele: Egli Stefan

108 geleitete Spiele: Gennaro Megliola

### **Spezielle Ehrung**

Die Persönlichkeit darf man ruhig als „Vater der Statuten, Reglemente und Verordnungen“ des Schweizerischen Volleyballverbandes bezeichnen. Er ist seit rund 40 Jahren für unseren Sport in verschiedenen Funktionen im Einsatz. Neben seiner Spielerkarriere begann er 1973 als Regionalschiedsrichter und beendete diese Karriere 1998 als Schiedsrichter im nationalen Kader.

1973 wurde er auch Vizepräsident der SSK und ab 1976 amtierte er als SSK-Präsident und ZV-Mitglied. Bis 1984 blieb er in diesen Ämtern. 1985 wurde er in den CEV gewählt und ist dort seit 2001 Präsident der Juristenkommission und Boardmitglied des CEV. Jetzt ist es sicher vielen klar: dies kann nur Alois Fischer sein.

Leider hat Alois sich für heute abgemeldet, die Präsidentin bittet aber trotzdem um einen Applaus.

Weiter haben wir Pat Moser heute anwesend. Er hat 30 Jahre im nationalen Kader mitgewirkt. Die Präsidentin lobt den langen Einsatz und überreicht Pat Moser zum Dank ein Geschenk.

## **6. Rücktritte**

Wir haben zum Glück keine Rücktritte bekannt zu geben. An dieser Stelle dankt die Präsidentin den RSK Mitgliedern sehr herzlich. Die Präsidentin weist darauf hin, dass es die Mitglieder einiges an Zeit kostet, um die Arbeit jeweils zu bewältigen.

## **7. Wahlen**

Da wir keine Rücktritte haben, müssen wir auch keine Wahlen durchführen.

An dieser Stelle fragt die Präsidentin nach, ob jemand Interesse hat, in der RSK oder sogar im Vorstand mitzutun. Gesucht wird ein neuer Kassier.

## **8. Ausblick Meisterschaft 2011/2012**

Anmerkungen von der Präsidentin:

Die Schiedsrichtereinteilung ist nun definitiv, Trix nochmals fragen. Ein persönliches Aufgebot wird **nicht** mehr brieflich verschickt. Auf der „myvolley“ Seite kann man seine Einsätze abrufen.

Etwas Erfreuliches: bei der Einteilung haben wir festgestellt, dass wir genügend, ja sogar zuviele N3 Schiedsrichter haben.

Die Gründe sind: Beförderungen; 2 SR sind aus dem Nationalen Kader zurückgekommen; Schiedsrichter von anderen Regionen sind zu uns gestossen und wir haben auch eigene Leute befördert.

### ***Neue Punkteregelung***

Der RVZ hat diese, vom Internationalen Volleyballverband vorgegebene Regelung, auch gleich für alle regionalen Ligen übernommen.

**3:0 und 3:1 Siege ergeben 3 Punkte für den Sieger, 0 Punkte für den Verlierer.**

**3:2 Sieg ergibt 2 Punkte für den Sieger, 1 Punkt für den Verlierer**

Für uns Schiedsrichter hat das keine Konsequenzen, ich befürchte aber, dass die **Ersatzspieler** in den Mannschaften keine Freude daran haben.

Das gilt für alle Ligen. Frage von einem anwesenden Schiedsrichter: wieso wurde das eingeführt? Die Präsidentin hat keine konkrete Antwort dafür.

## **9. Verschiedenes**

Gemäss Trix gibt es momentan keine News aus dem Sekretariat.

### ***Präzisierung in den Volleyball-Regeln auf Seite 51 / 52 / 53:***

Kapitel 6: DER LIBERO kann nun offiziell gegen einen Libero ausgetauscht werden. Die dreiseitige Präzisierung kann auf der RVZ-Homepage gefunden werden unter: Schiriecke, Reglemente, Reglemente 2011/2012.

Die Präsidentin fügt die Aussage von Jan Rek bezüglich Libero-Geschichte hinzu.

„Die ganze Libero-Geschichte ist eine Baustelle. Für die Coaches sind die Libero sehr wichtig“

### ***Fragen oder Sonstiges***

Frage eines Schiedsrichters: Sichtblock bei Jump-Serve gibt Diskussionen. Wie sollen wir das auslegen?

Marc Croket merkt dazu an, dass tatsächlich auch international beim Jumpserve kaum Sichtblock gepfiffen werde. Er selber handhabt das auch so. Marc stellt die Frage weiter an Pat Moser. Dieser erklärt, dass bei Sprungservice generell kein Sichtblock gepfiffen wird. Wenn der Aufschlagende nicht hoch springt kann man via Kapitän die Spieler am Netz ermahnen, weiter auseinanderzustehen.

Die Präsidentin dankt der Protokollschreiberin Tanja Aebischer und den Schiedsrichter fürs Erscheinen. Sie erinnert daran, die Präsenzliste zu unterschreiben. Um 20:05 schliesst die Präsidentin die GV und verabschiedet sich damit. Sie wünscht allen eine gute Saison.

Protokollschreiberin: Tanja Aebischer, Zürich Oerlikon, 1.9.2011

